



Pressemitteilung

**Studierende der Bergischen Universität Wuppertal erstellen in Russland ein Verkehrskonzept zur FIFA Fußballweltmeisterschaft 2018**

Wuppertal, 01. Juni 2011:

An der Staatlichen Bauuniversität Rostov am Don fand in diesem Jahr vom 21. Mai 2011 bis zum 28. Mai 2011 ein internationaler Workshop statt. Professor Vladimir Zyryanov - Leiter des Lehrstuhls für Transportorganisation und Straßenverkehr am Institut für Straßenbau und Verkehrswesen - lud Professor Jürgen Gerlach – Leiter des Lehrstuhls für Straßenverkehrswesen und –technik an der Universität Wuppertal – mit einer Gruppe Studierender, sowie Professorin Marion Doerfel – Lehrgebiet für Verkehr an der Berner Fachhochschule (Schweiz) - mit einer Gruppe Studierender ein.

Die Studierenden bearbeiteten im Rahmen des Workshops eine gemeinsame Projektaufgabe. Im Jahr 2018 werden in Rostov Spiele der Fußballweltmeisterschaft ausgetragen, für die es ein Verkehrskonzept zu erstellen galt. In Gruppen erarbeiteten die Studierenden verschiedene kreative Lösungsvorschläge. Erfahrungen der Fußballweltmeisterschaft im Jahr 2006 in Deutschland und aus der Fußballeuropameisterschaft 2008 in der Schweiz konnten die Studierenden einbringen und den Russischen Studierenden übermitteln und auf das Russische Verkehrskonzept soweit wie möglich anwenden. Unterschiedliche Lösungsansätze und Vorgehensweisen beim Arbeiten der Länder konnten die Studierenden feststellen und lernten schnell sich auf die andere Arbeitsweise einzustellen, darüber zu diskutieren und Kompromisse zu schließen.

Die Ergebnisse wurden von den Studierenden dem stellvertretenden Bürgermeister der Stadt Rostov präsentiert. Der erfolgreiche Workshop schloss mit einer positiven Resonanz des Stellvertretenden Bürgermeisters. Er teilte mit, dass die gewonnenen Erkenntnisse in die Verkehrsplanung der Stadtverwaltung Rostov einfließen werden und Berücksichtigung finden werden. Im Anschluss erhielten die Studierenden vom stellvertretenden Bürgermeister Zertifikate für die konstruktive Zusammenarbeit während des Workshops.

Insgesamt war es eine arbeitsreiche und sehr informative Woche, die die Studierenden aller Universitäten einander näher gebracht hat. Und so kann man sich schon jetzt auf den nächsten Workshop freuen, der im kommenden Jahr in der Schweiz mit Studierenden aus den Ländern Russland, der Schweiz und Deutschland und ggf. mit Südafrikanischen Studierenden stattfinden wird.



